Datum: 09.12.2023

Linth-Zeitung
Schweiz am Wochenende

Schweiz am Wochenende / Linth Zeitung
8730 Uznach
055/ 285 91 00
https://www.linthzeitung.ch/lz

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'545
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 41'371 mm²

SOB SÜDOSTBAHN

Auftrag: 384018
Themen-Nr.: 384.018

Referenz: 90300163
Ausschnitt Seite: 1/2

Nachgefragt

«Verbessert die Standortqualität der Region»

Beni Würth war noch Regierungsrat in St. Gallen, als das Projekt aufkam. Schwung habe es dann erst erhalten mit der Bahn-Botschaft 2012. Es habe sich dann ein intensives und erfolgreiches Lobbying in Bern ergeben, sagt der heutige Mitte-Ständerat und SOB-Verwaltungsratspräsident. Dass die Angebotsanpassungen in Schmerikon immer noch für Diskussionen sorgen, ist Würth bewusst. «Schmerikon hat vergleichsweise aber immer noch eine sehr gute ÖV-Erschliessung.»

Was bringt der Ausbau der Region?
Beni Würth: Der Fahrplanwechsel 2023 und 2024 ist im Grunde genommen die erste grosse Teilergänzung der S-Bahn St. Gallen, die wir vor zehn Jahren eingeführt haben. Die Verbindungen im Dreieck St. Gallen – Rapperswil – Sargans werden nochmals besser und attraktiver. Im Prinzip setzen wir damit die letzten Puzzleteile, die für die Umsetzung der Vision S-Bahn St. Gallen gefehlt haben. Für die Region ist es insgesamt eine deutliche Verbesserung des ÖV-Angebots. Die Verlagerung auf den ÖV ist wichtig, damit das Verkehrssystem gesamthaft funktioniert. Das verbessert auch die Standortqualität der Region.

«Mussten» Sie in Bern dafür weibeln?
Das Projekt fällt in meine Zeit als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements zurück. Es figurierte seit Jahrzehnten unter dem Titel «Ausbau Neat Zubringer Ostschweiz» in den Papieren des Bundes. Schwung hat es dann mit der Bahn-Botschaft 2012 bekommen. In der Vernehmlassung war noch nebulös von 55 Mio für eine Leistungssteigerung St. Gallen / Rapperswil beziehungsweise Wil–Nesslau die Rede. Weder war das ausgegoren, noch war klar, inwieweit das Angebot effektiv verbessert werden soll. Daraus ergab sich dann ein intensives und erfolgreiches Lobbying in Bern mit einer klaren Botschaft: Diese Mittel sind für die Doppelspur Schmerikon–Uznach einzusetzen.

Die Gemeinde Schmerikon muss einige Nachteile hinnehmen, so hält der Voralpen-Express nicht mehr im Seedorf. Haben Sie sich als VR-Präsident der SOB eingesetzt, dass der Halt bleiben kann?
Die Angebotsplanung ist Sache der Besteller (Bund und Kanton). Aus Sicht des Gesamtsystems ist diese Anpassung aber richtig. Es ist mir aber bewusst, dass dies in Schmerikon immer noch für Diskussionen sorgt. Die Buslinie 630 wird ausgebaut, um gute Anschlüsse an den Voralpen-Express sicherzustellen. Die S6 und die S17 halten in Schmerikon und sorgen weiterhin für gute Verbindungen, insbesondere Richtung Rapperswil bzw. Zürich. Insofern kann nicht die Rede davon sein, dass Schmerikon abgehängt wird.

Sehen Sie eine Chance, die Thematik im VR zu besprechen und sich einzusetzen, dass das zeitnah wieder geändert wird?
Unsere Planer haben in der Zwischenzeit auch festgestellt, dass es ab 21 Uhr noch Taktlücken beim Busangebot gibt. Dieses Thema nehmen wir mit dem Kanton bei der nächsten Gelegenheit auf. Wir machen uns stark dafür, dass Bahn und Bus gut aufeinander abgestimmt sind. Das ist zentral für die Attraktivität des Angebots.

Aber nicht nur die Verbindungen werden schlechter für die Schmerkner, es wird auch mit vermehrtem Rückstau im Dorf gerechnet wegen höherem Takt des Fahrplans. Schmerikon ist die grosse Verliererin der Doppelspur. Was sagen Sie den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Social-Media-Kanälen sehr ärgern und ihrem Unmut freien Lauf lassen?
Schmerikon hat vergleichsweise immer noch eine sehr gute ÖV-Erschliessung. Ich erlebe nicht zum ersten Mal, dass notwendige Anpassungen eines ausgezeichneten Angebotsniveaus negative Reaktionen auslösen.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 09.12.2023

Linth-Zeitung
Schweiz am Wochenende

Schweiz am Wochenende / Linth Zeitung
8730 Uznach
055/ 285 91 00
https://www.linthzeitung.ch/lz

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'545
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 41'371 mm²

SOB SÜDOSTBAHN

Auftrag: 384018
Themen-Nr.: 384.018

Referenz: 90300163
Ausschnitt Seite: 2/2

Wie oft sind Sie noch auf der Strecke unterwegs?
Sehr oft. Ich habe beruflich wie privat immer noch sehr viele Verbindungen in die Kantonshauptstadt. Ich bewege mich aber auch in der Region – wenn immer möglich – mit dem ÖV.

Lohnt es sich, 55 Mio auszugeben für ein paar Minuten Zeitgewinn?
Selbstverständlich. Sehr oft müssen wir heute im komplexen Bahnsystem der Schweiz viel höhere Beträge einsetzen, um das bestehende Angebotsniveau zu stabilisieren, ohne dass der Kunde konkrete Verbesserungen bekommt. Hier haben wir mit 55 Mio einen deutlichen Kapazitäts- und Angebotsausbau. *(snu)*

Immer noch oft auf der Strecke unterwegs: Ständerat Beni Würth. Bild: Archiv

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch